

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhabens

Vorhabentitel	Ge[Kli]mapped – Gesundheitsförderliche Klimaanpassungsbedarfe Partizipativ Erheben und Darstellen – Mixed Methods-Evaluation der Weiterentwicklung, Anwendbarkeit und Nutzung des Assessment-Instruments „StadtRaumMonitor - Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?“
Schlüsselbegriffe	Beteiligung; Klimaanpassung; Gesundheitsförderliche Stadtentwicklung; Gesundheitliche Chancengleichheit; Digitale Tools; Bedarfsanalyse
Vorhabendurchführung	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Vorhabenleitung	Christina Plantz
Autor(en)/Autorin(nen)	Christina Plantz, Patricia Tollmann
Vorhabenbeginn	01.07.2021
Vorhabenende	31.05.2023

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Die gravierenden gesundheitlichen Folgen des Klimawandels erfordern es, vor Ort Maßnahmen der Gesundheitsförderung, der Klimaanpassung und der Stadtentwicklung zusammenzudenken. Da die Bedingungen in jeder Kommune hinsichtlich der Klimawirkungen, Vulnerabilitäten, bestehender Strukturen, aber auch der Lebensrealitäten der Bevölkerung unterschiedlich sind, muss sich jede Kommune selbst die Frage beantworten, welche Maßnahmen konkret erforderlich sind und umgesetzt werden sollen. Hierzu sind regelmäßige lokale Bedarfsanalysen notwendig. Welchen unterstützenden Beitrag für Kommunen dabei das beteiligende Instrument „StadtRaumMonitor – Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?“ leisten kann, war Gegenstand dieses Modellprojekts. Es zielte darauf (1) ein partizipatives Bedarfserhebungsinstrument zur Anpassung an die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels zu entwickeln und in das bestehende Instrument des StadtRaumMonitors zu integrieren, (2) das Instrument in vier Kommunen aus zwei Bundesländern (Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg) modellhaft zu erproben, (3) die Nutzung und Erfahrungen im Sinne einer formativen prozessbegleitenden Evaluation im Mixed-Methods-Design zu analysieren und (4) das finale Erhebungsinstrument der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg (MSGI) und dem Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

(LZG.NRW) durchgeführt. Die Erprobung wurde in vier Kommunen aus zwei Bundesländern (Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg) durchgeführt. Der Zugang und direkte Kontakt zu den Modellkommunen (Gemeinde Aidlingen, Stadt Bochum, Stadt Herzogenrath und Stadt Karlsruhe) erfolgte über die Kooperationspartner auf Landesebene. Ziel bei der Auswahl war neben unterschiedlicher Größe auch eine unterschiedliche Erfahrung zum einem mit dem Thema Klimaanpassung und der Anwendung des StadtRaumMonitors.

2. Durchführung, Methodik

Basierend auf den Projektzielen wurde die Durchführung in drei Phasen untergliedert:

- (1) Entwicklung,
- (2) Erprobung und Evaluation,
- (3) Abschluss und Verbreitung.

Die Entwicklungsphase begann im Juli 2021 und dauerte bis März 2022 an. Zunächst wurden die Erkenntnisse aus einer systematischen Literaturrecherche und zwei Fokusgruppen mit Expertinnen und Experten sowie mit Akteurinnen und Akteuren aus den Modellkommunen systematisch aufbereitet und den Leitfragen und Hinweisen des bestehenden StadtRaumMonitors gegenübergestellt. Bei einem Stakeholder-Workshop mit Akteurinnen und Akteuren der Modellkommunen sowie Mitgliedern aus der Steuerungsgruppe wurden diese Erkenntnisse diskutiert und ergaben erste Weichenstellungen zur Entwicklung eines Klima-Moduls. In Arbeitsgruppen wurden die Modellkommunen aktiv in die inhaltliche Weiterentwicklung eingebunden und eine Modellversion in analoger sowie digitaler Form finalisiert.

Bei dieser Modellversion handelte es sich um ein Zusatzmodul mit Fragen zum Thema Klimaanpassung in der Kommune, das integriert und in Ergänzung zu jeder Kategorie des StadtRaumMonitors angewendet wurde. Ganz konkret wurden pro Kategorie jeweils eine Leitfrage zur Klimaanpassung und weitere Hinweise zur Beantwortung der Leitfrage mit Klimabezug ergänzt. Diese Version wurde 2022 von den vier Modellkommunen erprobt.

Vor der Anwendung in den Kommunen wurden zwei ganztägige virtuelle Anwendungsschulungen mit den Modellkommunen im April und Mai 2022 veranstaltet und einige Begleitmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Anwendung wurde eng durch das MSGI und das LZG.NRW begleitet. In Ergänzung wurden regelmäßige Online-Austauschtreffen und im November 2022 ein gemeinsamer Auswertungsworkshop angeboten. Die begleitende Mixed-Methods Evaluation startete im April 2022 mit einer Längsschnitt-Fragebogenuntersuchung. Die qualitative Untersuchung bestand aus einer Prozessbegleitung (in 2022) sowie aus explorativen Interviews und Fokusgruppen auf kommunaler und Landesebene (Durchführung in 2023). Anschließend wurden die Ergebnisse der Interviews sukzessive in zwei Fokusgruppen und einem Weiterentwicklungsworkshop konkretisiert.

Zum Abschluss des Projektes wurde im Mai 2023 ein Abschlussworkshop mit allen Stakeholdern in Präsenz veranstaltet. Hierbei wurden letzte Schritte für die Erstellung der finalen Klima-Version beschlossen und die weitere Verbreitung des Instruments initiiert. Im Zuge der Erweiterung der Standard-Version des StadtRaumMonitors um ein zusätzliches Klima-Cluster wurde auch eine Überarbeitung aller bestehenden digitalen und analogen Materialien erforderlich.

3. Gender Mainstreaming

Im Rahmen der Gesamtprojektorganisation wurden Genderaspekte insbesondere dadurch betrachtet, dass die Steuerungsgruppe mehrheitlich weiblich besetzt war und die Besetzung der zu Projektbeginn durchgeführten Fokusgruppen gleichmäßig mit Frauen und Männern geplant war. Mit dem Ziel des Einbeziehens vulnerabler Bevölkerungsgruppen in die Befragung mit dem StadtRaumMonitor wurden u.a. Vulnerabilitäten und Wahrnehmungen von Frauen und Männern hinsichtlich entsprechender Versorgungs- bzw. Präventionsbedarfe thematisiert. Dies wurde durch die geschlechtsspezifische Auswertungsmöglichkeit im Instrument realisiert.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Das Projekt konnte abgesehen von einer leichten zeitlichen Verlängerung wie geplant umgesetzt werden. Das Ziel einer Klima-Version konnte erfolgreich und gemeinsam mit den Beteiligten aus Landes- und kommunaler Ebene entwickelt, erprobt und weiterentwickelt werden. Aufgrund der Evaluation und des partizipativen Weiterentwicklungsprozesses kam es zu folgendem finalem Ansatz des StadtRaumMonitors mit Klimaerweiterung:

Der StadtRaumMonitor erhielt ein erweiterndes optionales Klimaanpassungs-Cluster mit 4 Kategorien. Weitere Klimaanpassungsaspekte wurden gleichzeitig in die Standard-Version des Instruments integriert, sodass der StadtRaumMonitor insgesamt in einer überarbeiteten, klimaanpassungsorientierteren Form erscheint. Die 4 optionalen zusätzlichen Kategorien lauten:

- Trinkwasser
- Abkühlung draußen
- Kühle Räume
- Schutz vor extremem Wetter

Es soll keine isolierte Anwendung ausschließlich des Klima-Clusters ohne die Standard-Version erfolgen. Die Standard-Version kann aber durchaus ohne Klimaanpassungs-Cluster angewendet werden.

Das Vorhaben sowie die Projektinhalte wurden in den Jahren 2022 und 2023 durch die BZgA bei 15 Veranstaltungen und Konferenzen vorgestellt. Der StadtRaumMonitor wird als Instrument auf diversen relevanten Websites beworben. Zur Online-Schaltung der um das finale Klimaanpassungs-Cluster erweiterten Website www.stadtraummonitor.bzga.de hat die BZgA am 20.11.2023 eine Pressemitteilung herausgegeben. Zur Dokumentation und Verbreitung der Erkenntnisse haben alle

vier Modellkommunen einen Steckbrief vorbereitet, der in der Mediathek auf der StadtRaumMonitor-Webseite (www.stadtraummonitor.bzga.de/mediathek) verfügbar ist.

Das im vorliegenden Projekt entwickelte und erprobte Klimaanpassungs-Cluster ist vollständig in das Gesamtangebot StadtRaumMonitor der BZgA integriert und wird als solches dauerhaft implementiert. Dies betrifft auch alle Materialien. Die BZgA bewirbt das Instrument und steuert die Qualitätsentwicklung in Kooperation mit den beiden Landesbehörden erfolgreich, aber mit wenigen Ressourcen.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Aus Sicht des BMG's stellen die Projektergebnisse einen wichtigen Beitrag zur zielgruppengerechten Maßnahmenplanung dar und können zur kommunalen Planung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel einen wichtigen Beitrag leisten. Dies fördert den Gesundheitsschutz auf kommunaler Ebene, insbesondere im Hinblick auf vulnerable Gruppen, wie zum Beispiel im Kontext von Hitzebelastungen. Das Projekt stellt eine gute Ergänzung zu den gleichfalls durch das BMG geförderten Projekten zur interkommunalen Vernetzung im Bereich Hitzeschutz dar, weshalb eine Verlinkung auf verwandte Plattformen wie www.hitzeservice.de die Verbreitung des StadtRaumMonitors weiter fördern kann. Zudem könnte der Austausch zwischen dem BMG, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) sowie Vertreterinnen und Vertretern der Länder und Kommunen dazu beitragen (z. B. im Rahmen des Bund-Länder-Behördendialogs „Gesundheit im Klimawandel“), das Instrument in weiteren Regionen zu etablieren und es als Grundlage für kommunale Planungen und Maßnahmen zu nutzen.

6. Verwendete Literatur

Barton, H., & Grant, M. (2006). A health map for the local human habitat. *The Journal of the Royal Society for the Promotion of Health*, 126(6), 252–253. <https://doi.org/10.1177/1466424006070466>

Grothmann, T. (2020): Beteiligungsprozesse zur Klimaanpassung in Deutschland: Kritische Reflexion und Empfehlungen. Teilbericht. CLIMATE CHANGE 17/2020. Umweltbundesamt. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/cc_17-2020_beteiligungsprozess-das_teilbericht_fkz_3714_48_1020_beteiligungsprozess_das.pdf. Zugegriffen: 14.04.2021

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2020): Auf dem Weg zu gesunden Landkreisen und Städten. Handlungsansätze zum Auf- und Ausbau integrierter kommunaler Strategien zur Gesundheitsförderung und Prävention. <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/pdf.php?id=9f2d028e7db8fb035aa9563bfcda4854>. Zugegriffen: 15.04.2021

Künzel, S. (2013): KommAKlima. Kommunale Strukturen, Prozesse und Instrumente zur Anpassung an den Klimawandel in den Bereichen Planen, Umwelt und Gesundheit. Hinweise für Kommunen. Klimawandel und Klimaanpassung in urbanen Räumen – eine Einführung. <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/gesundheitswissenschaften/ag/ag7/projekte/kommaklima.pdf>. Zugegriffen: 15.04.2021

Rosenkötter, N., Borrmann, B., Arnold, L., Böhm, A. (2020): Gesundheitsberichterstattung in Ländern und Kommunen: Public Health an der Basis. *Bundesgesundheitsbl.* 63: 1067–75.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages